



Zwei Szenen aus dem neuen Theaterstück des BV Kreuzmoor. Die Aktiven proben schon seit geraumer Zeit. Bis zur Premiere



dauert es allerdings noch ein wenig: Am 25. Januar öffnet sich erstmals der Vorhang. Bilder: Linkert

Ein Inserat sorgt für mächtigen Wirbel

Proben der Kreuzmoorer Theatergruppe gehen in die letzte Phase

pl **Kreuzmoor/Südbollenhagen.** Die Theatergruppe des BV Kreuzmoor hat noch genau elf Tage Zeit, um den letzten Schliff anzulegen. Denn am 25. Januar heißt es in Südbollenhagen bei „Jabben“ wieder Vorhang auf. Auf dem Spielplan der Theateramateure steht in diesem Jahr „Dat Inserat“, eine Komödie in drei Akten von Renate Delfs. Und wenn es bei den Aufführungen so witzig zugeht wie bei den Proben, dann können sich die Freunde des handfesten Theater-Humors aus der

ganzen Region jetzt schon auf die Schenkel schlagen.

Bis zur Premiere gilt es jetzt, Textsicherheit zu erlangen, die letzten Gesten einzuschärfen, die Kostüme fertigzustellen und das Bühnenbild zu richten. Aber immerhin arbeiten die Kreuzmoorer im 43. Jahr in Sachen Theater, so daß keinem bange zu werden braucht. In diesem Jahr stellt sich ein recht junges Ensemble um Regisseur Willi Höpken und Wilma Hattermann, den guten Geist der Truppe, den Anforderungen.

Außer den beiden sind Hans-Georg Lübsen, Silke Tapken, Jochen Quathammer, Gerhard Hofer und Jens Tapken auf der Bühne zu sehen. Prämien oder Aufwandsentschädigungen gibt es nicht.

Das Stück lebt von den Verwicklungen um den eigentlich alleinstehenden Max Müller (Hans-Georg Lübsen), der mit der Oma (Wilma Hattermann) und seiner Tochter Bärbel (Silke Tapken) unter einem Dach lebt. Oma will nun ausziehen und da käme es Max ganz gele-

gen, wenn auch Bärbel flügge würde. Und da sorgt ein Inserat für viel Wirbel . . .

Vier Aufführungen sind geplant, und nach gutem Brauch schließt sich an die Premiere ein Theaterball an. Außer am 25. Januar wird am 2. Februar (20 Uhr), am 8. Februar (14.30 Uhr) und am 9. Februar um 20 Uhr gespielt. Karten im Vorverkauf sind bei Bernd Hattermann (Jaderkreuzmoor), Heinz Kuck und Erwin Schindler (Jaderberg) sowie im Gasthof „Jabben“ erhältlich.